



Unterschriften gegen Änderung bei Organspende eingereicht

Aus Tagesschau vom 20.01.2022.

News > Schweiz >

Über 64'000 Unterschriften

Organspende: Referendum gegen Widerspruchslösung kommt zustande

Donnerstag, 20.01.2022, 14:45 Uhr
Aktualisiert um 20:54 Uhr

Dieser Artikel wurde 1-mal geteilt.

Das Komitee «Nein zur Organspende ohne explizite Zustimmung» hat der Bundeskanzlei über 64'000 Unterschriften übergeben.

Mit dem Referendum stellt sich das überparteiliche Komitee gegen den von Bundesrat und Parlament geplanten Systemwechsel bei der Organspende – weg von der Zustimmungslösung, hin zur Widerspruchsregelung.

Die Vorlage zur Widerspruchslösung bei der Organspende soll voraussichtlich am 15. Mai an die Urne kommen.

Dem Ziel, mit der Widerspruchslösung die Zahl der Organspenden zu erhöhen, steht das Referendumskomitee «Nein zur Organspende ohne explizite Zustimmung» skeptisch gegenüber.

Das sind die Mitglieder des Referendumskomitees

Wie dieses in einer Mitteilung schreibt, existieren «keine belastbaren Daten», wonach die Zahl der Organspenden durch die Widerspruchsregelung zunimmt. «Dies hat die Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin in einem ausführlichen Bericht vom 9. September 2019 ausdrücklich bestätigt.» Bundesrat und Parlament blieben somit den Beweis schuldig, dass die Widerspruchslösung zu einer höheren Zahl von Organspenden führe.

Organspende: Die drei Modelle

Den Gegnern der Widerspruchslösung missfällt ebenfalls, dass mit dieser «das Recht auf die Unversehrtheit des eigenen Körpers speziell eingefordert werden müsste». Aus ihrer Sicht verletze die Widerspruchsregelung das in [Art. 10 Abs. 2 der Bundesverfassung](#) «garantierte fundamentale Menschenrecht auf körperliche Integrität».



Medizinisches Personal bei einer Nierentransplantation am Universitätsspital Lausanne.

KEYSTONE

Weiter befürchtet das Referendumskomitee, dass mit dem Systemwechsel der Druck auf die Angehörigen steigt. Denn: «Für den Fall, dass die verstorbene Person zu Lebzeiten sich nicht geäußert hat, können Angehörige eine Organentnahme ablehnen, sofern sie glaubhaft machen können, dass die verstorbene Person mutmasslich die Organentnahme abgelehnt hätte», heisst es in der Mitteilung.

Aufklärung und Information bei Organspende zentral

Gemäss dem Referendumskomitee gehört der sogenannte «informed consent» – die informierte Zustimmung – zur Grundlage des hiesigen Gesundheitswesens. «Es bedeutet, dass Eingriffe in den menschlichen Körper nur dann erfolgen dürfen, wenn die betroffene Person zuvor über die Konsequenzen eines solche Eingriffs in adäquater Form aufgeklärt wurde und ihr eine entsprechende Überlegungszeit für ihren Entscheid eingeräumt wird», schreibt die Gegnerschaft.

« Die Widerspruchsregelung verletzt das ethisch und medizinisch begründete Prinzip der «informierten Zustimmung» in eklatanter Weise. »

Referendumskomitee

Für den «sensiblen Bereich» des Sterbeprozesses respektive der Organentnahme sei dieser Grundsatz «ganz besonders zu respektieren». Die Widerspruchsregelung verletze dieses ethisch und medizinisch begründete Prinzip «in eklatanter Weise».

Vorlage zum Nachteil sozial schwacher Menschen?

Gemäss dem Komitee setzt die von Bundesrat und Parlament vorgeschlagene Lösung voraus, dass die Bevölkerung über deren Modalitäten wie auch über jene der Organentnahme «adäquat informiert» wird. «Dies ist jedoch völlig weltfremd, denn es gibt Personen, welche die Landessprachen nicht sprechen, die das Gelesene nicht verstehen oder sich schlicht nicht mit dem Sterben befassen wollen», halten die Gegnerinnen und Gegner fest.

Klare Zustimmung im Parlament

Der Bundesrat hat die Botschaft zum revidierten Transplantationsgesetz am 25. November 2020 an das Parlament überwiesen. Am 5. Mai 2021 hat der Nationalrat dem indirekten Gegenvorschlag mit grosser Mehrheit zugestimmt (150 zu 34 Stimmen bei 4 Enthaltungen) und auch die Volksinitiative zur Annahme empfohlen (88 zu 87 Stimmen bei 14 Enthaltungen).

Der Ständerat hat die Vorlage am 20. September 2021 beraten. Er stimmte dem indirekten Gegenvorschlag mit 31 zu 12 Stimmen bei 1 Enthaltung zu und empfahl die Volksinitiative zur Ablehnung. Am 22. September 2021 hat der Nationalrat sämtliche Differenzen zum Ständerat ausgeräumt. Er empfiehlt die Volksinitiative ebenfalls zur Ablehnung.

Widerspruchslösung bei Organspende

[Hier finden Sie die Argumente des Nein-Komitees](#)

[Hier finden Sie Antworten auf häufige Fragen zur Widerspruchslösung](#)

Mehr zum Thema



Online-Organspenderegister

Politik hält Swisstransplant-Panne für symptomatisch

19.01.2022

Mit Audio



Online-Organspenderegister

Was Swisstransplant gegen die Sicherheitsmängel tun könnte

19.01.2022

Mit Audio



Swisstransplant

Enorme Sicherheitsmängel im Organspende-Register

18.01.2022

Mit Video



Mangel an Spenderorganen

Ständerat: Wer keine Organe spenden will, muss dies festhalten

20.09.2021

Mit Video

Wende bei Organspende

Widerspruchslösung bei Organspende auf der Zielgeraden

10.08.2021

Mit Video

Entscheid im Nationalrat

Organspende soll zur neuen Normalität werden

05.05.2021

Mit Video

Echo der Zeit, 12.01.2022, 18:00 Uhr; srf/fise/schm

Jederzeit top informiert!

Erhalten Sie alle News-Highlights direkt per Browser-Push und bleiben Sie immer auf dem Laufenden. [Mehr](#)

AKTIVIEREN

Meistgelesene Artikel

[70 Jahre auf dem Thron](#)
Queen Elizabeth will Camilla dereinst als Königin

[Das](#)
[Afr](#)

Suchen

Home**News****Sport****Meteo****Kultur****Dok****Wissen**

[Audio & Podcasts](#)[Play Suisse](#)[TV-Programm](#)[Radio-Programm](#)[Archiv](#)[Verkehr](#)

[Kids](#)[Newsletter](#)[Hallo SRF!](#)[Über SRF](#)

[Radio SRF 1](#)[Radio SRF 2 Kultur](#)[Radio SRF 3](#)[Radio SRF 4 News](#)[Radio SRF Musikwelle](#)[Radio SRF Virus](#)[Radio Swiss Classic](#)[Radio Swiss Jazz](#)[Radio Swiss Pop](#)

[SRF Apps](#)[Korrekturen](#)[Datenschutz](#)[Jobs](#)[Hilfe](#)[Kontakt](#)[Medien](#)[Impressum](#)